

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

212 (11.9.1907)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N^o. 212.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 11. September

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1907.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Durlach, 11. Sept. (Einquartierung.) Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, erhält die Stadt im Monat September noch folgende Einquartierung: Am 21. und 22. eine Eskadron des 22. Dragoner-Regiments, am 25. auf ca. 30 Tage 200 Uebungsmannschaften des Train; letztere sollen, wie in früheren Jahren, auf Kosten der Quartiergeber in Massenquartieren untergebracht werden.

Karlsruhe, 9. Sept. Die Krisis im Baugewerbe ist noch nicht überwunden. In keinem Jahr hat die Zahl der Zwangsversteigerungen von Liegenschaften eine Höhe wie dieses Jahr erreicht und es kommen täglich neue Vollstreckungen. Dabei geht natürlich viel Geld verloren. Dieser Tage ist das Fabrikgebäude der Maschinenfabrik vorm. S. Brand u. Co. im Zwangsweg verkauft worden. Das Anwesen war mit den Maschinen zu 224 000 gewertet und wurde nun um 150 000 Mk. an die Wurstfabrik von Gebrüder Hensel hier, die das höchste Gebot einlegte, verkauft. Die Firma will daselbst eine große Wurstfabrik errichten.

Emmendingen, 10. Sept. Am 22. und 23. September findet in unseren Mauern das Landesfest des Evang. Bundes in Baden statt.

Umkirch, 10. Sept. Das rumänische Königspaar hat heute unser Dorf verlassen. Die Königin hat sich nach ihrer Heimat Neuwied, der König nach Sigmaringen begeben.

Aus dem Breisgau, 10. Sept. Vor etwa 25 Jahren sind in ganz Deutschland die ehemals zahlreichen Krebse in den Flußläufen an einer pestartigen Krankheit zugrunde gegangen und wiederholte Versuche mit der Wiederbesetzung der Gewässer mit den schmackhaften Krustentieren schlugen fehl, so daß alle weiteren Bemühungen als nutzlos aufgegeben wurden. Es dürfte nun weitere Kreise interessieren, daß seit mehreren Jahren die Krebse in einigen Gewässern des Breisgauer

wieder heimisch geworden sind und ständig zunehmen, so daß ein vollständiges Erlöschen der Krebspest angenommen werden kann. Besonders die Bretten und ihre Zuflüsse weisen erfreuliche Bestände auf, die bei weiter anhaltender Schonung die besten Aussichten für die Zukunft eröffnen.

Vom Bodensee, 10. Sept. Die Zepelinsche Ballonhalle geht nun rasch ihrer Vollendung entgegen. Es sollen laut „Konst. Ztg.“ schon Ende der Woche Flugversuche unternommen werden.

Verkehr auf den Eisenbahnen. Wie in letzter Zeit häufig beobachtet werden konnte, hat bei einem großen Teil des reisenden Publikums die Unsitte wieder Platz gefunden, auf den Unterwegsstationen sich sofort beim Anhalten der Züge in die Wagen, hauptsächlich auf die Treppen und Plattformen der Durchgangswagen, zu drängen, ehe die ankommenden Reisenden ausgestiegen sind. Abgesehen von den Verzögerungen in der Zugabfertigung, die sich besonders in Verspätungsfällen für den Dienst recht unangenehm fühlbar machen, werden die ankommenden Reisenden durch diese rücksichtslose Handlungsweise vielfach peinlichen Zwischenfällen, ja selbst Gefährdungen ausgesetzt. Das einsichtige und besonnene Publikum wird durch eine verständige Haltung sehr viel zur Beseitigung dieser Unsitte beitragen können, denn es liegt sowohl im Interesse der Eisenbahnverwaltung, wie des reisenden Publikums selbst, daß sich die Zugabfertigung in Ordnung vollzieht. Das Schaffnerpersonal ist deshalb erneut angewiesen worden, mit allem Nachdruck darauf hinzuwirken, daß auf den Unterwegsstationen, besonders solchen mit lebhaftem Verkehr, das Aussteigen der Reisenden dem Einsteigen vorgeht. Gegen solche Reisende, die sich der Ordnung nicht fügen, wird mit Bahnpolizeistrafen vorgegangen werden. (Karlsru. Ztg.)

Deutsches Reich.

Berlin, 10. Sept. Der Kaiser hat bestimmt, daß statt der bisherigen 5 Armeeinspektionen am 1. Oktober 1907 deren 6 gebildet werden, welche folgendermaßen zu-

sammengesetzt werden: I. Armee-Inspektion (Berlin) aus dem 2., 8. und 9. Armee-Korps; II. Inspektion (Meiningen) aus dem 6., 11. 12. (1. t. sächs.) und 19. (2. t. sächs.) A.-K.; III. Inspektion (Hannover) aus dem 7., 10., 18. und dem 13. (t. württbg.) A.-K.; IV. Inspektion (München) aus dem 3., 4., dem 1., 2. und 3. t. bayr. A.-K.; V. Inspektion (Karlsruhe) aus dem 14., 15. und 16. A.-K.; VI. Inspektion (Berlin) aus dem 1., 5. und 17. A.-K. Bezüglich Ernennung eines Armeeinspektors für die 6. Armee-Inspektion wird besondere Verfügung erfolgen.

Hörter (Westfalen), 10. Sept. Von den Kaisermanövern wird gemeldet: Das VII. Korps (blau) beabsichtigte heute den linken Flügel des X. Korps (rot) bei Titelsen anzugreifen. Das X. Korps erwartete den Feind in stark befestigter Stellung. Der rechte Flügel des VII. Korps, die 4. Kavalleriedivision, griff 4 1/2 Uhr an, wurde aber zurückgewiesen. Sofort ging die rote Partei unter heftigem Artilleriefeuer zum Angriff über und drängte den rechten Flügel der blauen Partei auf Warburg zu, sodaß das ganze VII. Korps zurück mußte. Der Kaiser, die Fürstlichkeiten und die fremdherrlichen Offiziere wohnten dem Manöver bei.

Braunschweig, 10. Sept. Ein heute veröffentlichter, von einer größeren Anzahl hervorragender Persönlichkeiten unterzeichneter Aufruf fordert zur Sammlung von Geldbeträgen auf zur Errichtung eines im Prinz Albrecht-Park aufzustellenden Denkmals für den verstorbenen Regenten des Herzogtums, Prinzen Albrecht von Preußen.

Ottenstein, 11. Sept. Ein Muskettier des 92. Infanterie-Regiments, der zu einer Radfahrerpatrouille gehörte, stürzte gegen einen Baum und wurde getötet.

Köln, 11. Sept. Unglaubliche Vorgänge im Kölner Gefängnis brachte eine Gerichtsverhandlung zu Tage, in der 12 Personen wegen Bestechung angeklagt waren. Die Aufseher wetteiferten um die Gunst der besser gestellten Gefangenen und vermittelten Geschenke der Angehörigen, die

bemerkte ihr scharfes Auge, wie zwei schattenhafte Gestalten um die Ecke des Hauses verschwanden. Sollte sie Rudolf herbeirufen und ihn hinführen, wo er die beiden zusammen sehen konnte? „Noch nicht — noch nicht,“ rief eine Stimme in ihrem Innern, nicht eher, als bis sie mehr erfahren hatte. Sie wagte es nicht, ihnen auf die Veranda zu folgen, doch es gab noch einen anderen Weg — sie konnte durch die Zimmer nach der Rückseite des Hauses gehen. Heute war es dort still und menschenleer, und dort konnte sie vom Fenster aus weiter lauschen. Einen Moment noch blieb sie stehen, um sich zu sammeln, denn der langersehnte Augenblick war gekommen. Da sie am wenigsten darauf vorbereitet gewesen war. Dann trat sie von der Glastür hinweg in das Zimmer zurück.

„Haben Sie Ihre Cousine entdecken können?“ fragte Frau Westermann.

„Nein, sie ist nicht da,“ lautete die Antwort.

Sie hatte es über sich vermocht, die Worte ruhig zu sprechen, dies aber getan, ohne stehen zu bleiben. Sie durchmaß die festlich erleuchteten, von einer glänzenden Menge dichtgedrängten Räume. Hier und da sprach man sie an. Sie antwortete, schritt dabei aber weiter — immer weiter, durch eine schwere

Feuilleton.

21)

Das Geheimnis.

Roman von Tea van Husen.

(Fortsetzung).

Zehn Minuten zuvor war sie teilnahmslos für alles, was um sie herum vorging, in das Bibliothekzimmer gekommen. Ludolfs freundlichen Worten war es nicht gelungen, auch nur eine vorübergehende Heiterkeit in ihre Züge zu bringen; kamen ihr jene doch vor wie grausamer Spott; und bald kehrte sie ihm den Rücken, um in der Aufgabe ihres Vaters, Gäste zu unterhalten, sich selbst zu vergessen. Sie sprach eben in ihrer gleichgültigen Weise mit Frau Osborn, als sie bemerkte, daß eine Dame am andern Ende des Zimmers ihr durch Zeichen etwas zu verstehen geben wollte. Sie bei Frau Osborn entschuldigend, kreuzte sie das Zimmer und trat zu jener Dame mit den Worten: „Haben Sie mir gewinkt, Frau Westermann?“

„Ja, meine Liebe, ich wollte Ihnen etwas sagen. Ich bin wirklich bange um Ihre Cousine. Sie sollte bei einer solchen Kälte nicht so lange im bloßen Kopfe draußen bleiben.“

„Wo ist sie?“ fragte Konstanze hastig.

„Sie ging vorhin dort zu der Veranda-türe hinaus, nur ein einfaches Tuch um die Schultern gehängt. Ich fand es gleich sehr leichtsinnig, wagte es aber nicht, sie zurückzuhalten.“ antwortete Frau Westermann. „Nun ist aber schon eine ganze Zeit vergangen und sie ist noch immer nicht wieder hereingekommen.“

„Ich werde nach ihr ausschauen,“ sagte Konstanze, deren stets bereiter Argwohn sofort erwachte, und schritt hastig der Glastür zu.

Irgend ein Vorfall mußte Wanda wieder in Unruhe und Aufregung versetzt und sie sich hinausgestoßen haben, um allein zu sein. So dachte Konstanze; als die Gardine aber hinter ihr niederfiel und das Licht von innen ausschloß, traf ihr Blick auf eine unerwartete Scene. Wanda war da. Wer aber war der Mann, der sie widerstandslos in den Armen hielt, der seine Lippen innig auf die ihren preßte, und der, als Konstanze in ihrer Ueber-raschung gegen die Scheiben stieß, den Kopf wandte und ihr in dem hellen Mondlicht ein Gesicht zeigte, das sie bei Tag und bei Nacht verfolgte? Nun war er schließlich doch gekommen. Das Herz drohte ihr zu zerspringen. Während sie aber noch eifrig auspähte, waren sie verschwunden — wohin, das konnte sie nicht ergründen. Doch im nächsten Augenblick

sie für sich behielten. Ein Gefangener hatte nachts in der Uniform Dienst gemacht, während die Aufseher in seiner Zelle schliefen. Die Aufseher standen mit den Gefangenen auf Du. In Gemeinschaft wurden festliche Gelage veranstaltet. Alle Angeklagten wurden freigesprochen, weil erwiesen war, daß die Aufseher die Gefangenen verführt hatten.

Biebrich a. Rh., 10. Sept. Die vier Töchter des Großherzogs von Luxemburg sind heute hier angekommen und haben in dem Großh. Schloß zu längerem Aufenthalt Wohnung genommen. Seit 1866 ist es das erste Mal, daß Mitglieder des ehemaligen Nassauischen Fürstenhauses wieder hier Aufenthalt nehmen.

* **München, 11. Sept.** Der Minister rat beschloß, daß dem sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten Kößhauer, der als Arbeiter in der Münchner Zentralwerkstätte beschäftigt ist, auf die Dauer der Session Urlaub und Weiterzahlung des Lohnes zu gewähren sei.

Ragold, 10. Sept. Die Gedächtniskapelle auf den Gräbern der am 5. April 1906 beim Einsturz des Gasthofs zum Hirsch Umgekommenen ist jetzt fertig gestellt; sie macht einen einfachen, aber würdigen Eindruck und enthält auf einer Totentafel die Namen der Opfer. Die Einweihung erfolgt in Bälde.

Straßburg, 10. Sept. In Schiltigheim ging der Nachtwächter Knössel in seinem Hausflur auf seinen Nachbar, den Straßnarbeiter Klein, mit geladenem Revolver zu. Als Klein floh, verfolgte ihn der Angreifer in seine Wohnung und gab mehrere Schüsse ab, die aber Klein nur leicht verletzten. In seiner Angst sprang der Bedrohte aus dem Fenster, wobei er sich schwere Verletzungen zuzog. Knössel ging darauf in seine Wohnung, vergiftete seine beiden Kinder, ein 5-jähriges Mädchen und einen 3-jährigen Knaben, mit Dylol und schoß sich dann eine Kugel in den Kopf. Er erlag seinen Verletzungen auf dem Wege nach dem Hospitale.

Österreichische Monarchie.

* **Trient, 11. Sept.** Der italienische Artillerieleutnant Guillot aus Verona wurde am 10. wegen dringenden Spionageverdachts verhaftet.

Schweiz.

* **Bern, 11. Sept.** Die deutsche Regierung verlangte beim Bundesrat die Auslieferung des in Zürich verhafteten Chemikers Ferber aus Chemnitz wegen Verbrechens wider das keimende Leben. Ferber erhob beim Bundesrat Einspruch gegen seine Auslieferung.

Bern, 10. Sept. Zwei Knaben namens Ohlmann aus Düsseldorf sind an der Erzegg, neun Kilometer nordöstlich von Weiringen,

Eichentür auf einen breiten Steingang hinaus, der oft von Schritten widerhallte, heute aber, wo die Dienerschaft sämtlich drinnen für die Gäste zu tun hatte, wie ausgestorben war; weiter, bis sie die Tür des Portierzimmers erreicht hatte. Leise öffnete sie dieselbe. Im Zimmer drinnen war alles still und dunkel. Geräuschlos schlich und tappte sie sich zu dem Fenster hin. Wenige Fuß von demselben entfernt stand dichtes Buschwerk, von einem breiten Rasenstreif begrenzt; aber weder auf dem Rasen noch in dem Buschwerk vermochten die ängstlich suchenden Blicke ein lebendiges Wesen zu entdecken. Plötzlich kam ihr ein neuer Gedanke. Sie schlich sich wieder hinaus und lief den Steingang entlang nach einer zweiten Tür. Hier legte sie die Hand auf den Drücker — die Türe war verschlossen. Es war der Knaben Spielstube, die nur des Tages benutzt wurde. Die herrschende Dunkelheit hinderte sie nicht, nochmals in das Portierzimmer zu eilen, dort angelangt, zündete sie Licht an, suchte den Schlüsselkorb, nahm daraus den gewünschten Schlüssel und stand gleich darauf wieder vor der verschlossenen Tür. Leise steckte sie den Schlüssel in das Schloß, drehte ihn herum und stahl sich in das Zimmer hinein. Sie sah an Tischen, Stühlen, Kisten und Spielzeug hintastend, gelangte sie an das

am letzten Sonntag wahrscheinlich beim Edelweißsuchen zu Tode gestürzt.

England.

* **London, 10. Sept.** Nachfragen in den Bureaus für Trauungslizenzen haben in Bezug auf eine Trauung der Gräfin Montignoso nichts ergeben. Jedenfalls ist eine sofortige Heirat ausgeschlossen, da gesetzlich ein vorheriger Aufenthalt von 14 Tagen im Lande erforderlich ist.

Türkei.

* **Konstantinopel, 11. Sept.** Der neue Fürst von Samos ist gestern abend nach Samos abgereist.

Sien.

* **Hongkong, 10. Sept.** In Kanton wütet eine Feuersbrunst. Die Petroleumlager stehen in Flammen. Der Schaden wird voraussichtlich bedeutend sein.

Verschiedenes.

— Die Kaiserin unternahm am Montag wieder den ersten Ausgang zu Fuß. Sie vermochte den verletzten Fuß gut zu gebrauchen.

— Die Gewichte der Ausrüstung und Bewaffnung, die der Infanterie in den verschiedenen Heeren zu tragen hat, zeigen einer vergleichenden Zusammenstellung der „Mil.-pol. Korresp.“ zufolge folgendes Bild:

| | |
|---------------------------|-------------|
| Deutschland | 27 kg 596 g |
| Frankreich | 26 " 125 " |
| Italien | 32 " 096 " |
| Japan (Sommer) | 28 " 645 " |
| Österreich-Ungarn | 28 " 365 " |
| Rußland | 26 " 615 " |
| Schweiz (alte Vorschrift) | 29 " 206 " |
| (Versuch 1907) | 30 " 185 " |
| | 25 " 890 " |

Der französische Infanterist hat demnach die kleinste, der französische Alpenjäger aber die größte Traglast auf sich zu nehmen. Der Durchschnitt für die 7 angeführten Staaten beträgt 28,366 kg.

— Der amerikanische Kriegsekretär Taft hat nach dem „Berl. Tgbl.“ eine Weltreise angetreten, die ihn auch nach Berlin führen wird. Er wird am 29. November dort eintreffen und mehrere Tage verweilen.

Neues in der Ausstellung des Landesgewerbeamtes, Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße. Besuch unentgeltlich. Ausstellungsbedingungen können vom Großh. Landesgewerbeamt bezogen werden. Die Ausstellungsgegenstände werden an Sonntagen von 11 bis 1 Uhr in Betrieb gesetzt. Interessenten können einzelne Gegenstände auch außerhalb dieser Zeit vorgeführt werden.

Preßlufthammer; Aussteller: C. Detling, Strehla. Von den vielfachen Anwendungen der Preßluft im Maschinenbau ist diejenige als Antriebsmittel von Werkzeugen die wichtigste. Unter den Preßluftwerkzeugen wiederum haben die Preßlufthammer die weiteste Verbreitung gefunden; bei denselben wird ein Schlagbolzen in einem Zylinder durch Druckluft in außerordentlich schnelle hin- und hergehende Bewegung gesetzt und gegen das nur lose in den Hammer eingesteckte Werkzeug geschleudert. Der ausgestellte Hammer,

große, vergitterte Fenster. Unter demselben war der Boden roh und zerbröckelt, das Gras wucherte wild und Baumstämme und Reisigbündel aus dem Walde lagen bunt verstreut umher.

Einen Moment lang spähte Konstanze eifrig durch die blanken Fensterscheiben, dann plötzlich kauerte sie sich nieder, denn die Gesuchten standen wenige Schritte vor ihr. Wandas Hände ruhten an des Mannes Brust, das Gesicht hatte sie voll zu ihm erhoben; so — halb von einem großen, aus Bündeln aufgebauten Holzstoß verdeckt — flüsterten sie mit einander, ahnungslos, daß hinter einem der nicht beleuchteten Fenster ein feingespitztes Ohr sie belauschte und ein scharfes Auge jeder ihrer Bewegungen folgte. Konstanze hatte jetzt geräuschlos das Fenster geöffnet und war, es ein wenig offen haltend, davor niedergekniet. Sie empfand keine Scham, daß sie hier den Spion spielte — nur Triumph, daß die goldene Stunde endlich gekommen war. Das Fenster war ringsum dicht mit Efeu bewachsen und einzelne Ranken streiften mit leise klagendem Ton die Scheiben. Regungslos, mit angehaltenem Atem, kniete sie da; noch immer drang kein Wort an ihr lauschendes Ohr. Sie bog ein wenig vor, da streifte ein herabfallendes Efeublatt ihre Stirn: sie fuhr

welcher in der Landesgewerbehalle in Betrieb vorgeführt wird, dient zur Steinbearbeitung; durch Einsetzen verschiedener Meißel kann er zu mannigfachen Arbeiten der Steinindustrie verwendet werden.

Preßluft- und Lackierapparat; Aussteller: A. Serényi, Berlin. Eine der neuesten Anwendungen der Preßluft ist das Auftragen von flüssigen Farben, welches bisher ausschließlich mittels des Pinsels geschah. Die Farbflüssigkeit wird in dem Apparat fein zerstäubt und tritt aus einer Spritzdrüse in regulierbarem Strahl aus; richtet man diesen gegen die zu bemalende Fläche, so erhält man leicht und schnell einen gleichmäßigen und sauberen Farbauftrag. Das Preßluftspritzverfahren findet zur Verzierung von Artikeln der Papier- und Luxuswarenfabrikation Anwendung, namentlich aber auch zur Massenlackierung von Erzeugnissen der Eisen-, Metall- und Holzindustrie. Statt Preßluft kann auch z. B. Kohlenäure als Triebmittel verwendet werden, welche am einfachsten aus einer für den Versand von Gasen gebräuchlichen Stahlbombe entnommen wird, wie das bei der Vorführung des Apparates in der Landesgewerbehalle geschieht.

Anstreichmaschine; Aussteller: Gebr. Holder, Meßingen. Die Maschine dient zum schnellen Anstreichen großer Flächen, z. B. in Fabriken, Stallungen, Kellern u. dergl. Die Farbe befindet sich in einem Kessel, in welchem vor Beginn des Anstreichens mittels einer eingebauten Luftpumpe der nötige Druck hergestellt wird. Beim Gebrauch wird der Kessel auf dem Rücken getragen, so daß ein Mann, ohne daß lange Schlauchleitungen nötig sind, die Anstreicherarbeit mit der Maschine ausführen kann.

Eisen-Hobelmaschine; Aussteller: Gebr. Heinemann, St. Georgen (Schwarzwald). Die Hobelmaschine ist für Hand- und Kraftbetrieb eingerichtet. Das Werkstück führt mit dem Aufschnitt die Arbeitsbewegung, das Werkzeug die Schaltbewegung aus. Die Hin- und Herbewegung des Tischs geschieht durch eine Zahnstange mit Kadgetriebe, die Umkehr wird selbsttätig durch ein Wendegetriebe mit Klauenverstellung bewirkt. Die Bewegungsgröße des Tischs kann der Schnittlänge genau angepaßt werden.

Hebezug; Aussteller: H. Feldmann, Mannheim. Dieses Hebezug besteht aus einer festen Rolle mit einer Vorrichtung zum selbsttätigen Abfangen einer Last in bestimmter Höhe; es kommt hauptsächlich für solche Fälle in Betracht, in welchem ein Gegenstand auf- und abbewegt wird, wie z. B. eine Blumenampel, ein Vogelkäfig u. dgl.

Selbsttätige Rolladen-Gurthalter und -Widler; selbsttätiger Fensterhalter; Aussteller: H. Feldmann, Mannheim.

Schraubenschlüssel; Aussteller: C. A. Schiettrumpf & Co., Jena. Der Schraubenschlüssel unterscheidet sich von den üblichen Konstruktionen dadurch, daß seine Einstellung nicht mittels eines Schraubengewindes, sondern mittels einer doppelten Zahnstange mit Sperrklinken geschieht.

Winkelmaßstab; Aussteller: C. A. Schiettrumpf & Co., Jena. Der zusammenlegbare Maßstab ist mit einer Winkelkala versehen, die es gestattet, die gebräuchlichsten Winkel zu ermitteln bezw. die Winkelrisse anzulegen.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Donnerstag den 12. September, vormittags 9 Uhr, stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) Johann Martin Burst von Grödingen wegen Körperverletzung. 2) Jakob Schneider von Grödingen wegen Hausfriedensbruchs. 3) Johann Martin Burst und Andreas Bender von Grödingen wegen Körperverletzung. 4) Martin Spießer von Mühlbach wegen Betrugs und Unterschlagung. 5) Bernhard Huber von Söllingen wegen Betrugs. 6) Oskar Kullmann von Singen wegen Beleidigung und Körperverletzung z. R. des Bildprethändlers Chr. Gropp in Pforzheim. 7) Gottlieb Strobel Ehefrau von Grödingen wegen Beleidigung der Daniel Riehm Ehefrau Luise, geb. Appenzeller daselbst.

zusammen und in demselben Augenblick schieden die beiden von einander.

Nach einem langen, innigen Kuß und zärtlich geflüsterten Worten trat Wanda hinter dem Holzstoß hervor und gleichzeitig hörte Konstanze, wie der Fremde in leisem, aber klarem Tone wiederholte: „Morgen abend also, punkt elf Uhr.“

„Still, still!“ mahnte Wanda, während sie warnend nach dem Hause hindeutete. Dann schritt sie an dem Fenster des Spielzimmers vorüber, während der Fremde sich in der Dunkelheit des Buschwerkes verlor.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— In Tromsøe ist die norwegische Nordpolexpedition unter Rittmeister Nachsen vom nördlichen Eismeer eingetroffen. Sie berichtet, daß Wellmann am 26. August noch nicht aufgestiegen war. Seitdem herrschten Nordwind, Nebel und Schnee, was den Aufstieg verhinderte. Falls der Aufstieg bis zum 5. September unmöglich sei, wolle Wellmann seinen Plan für dieses Jahr aufgeben und seine Versuche im nächsten Jahr fortsetzen.

Stommenber
 Freilag bis Monatsende einfließend
 Adler-Progerie
 verlaufe ich als
 Probe-Ausnahmefolge
 antwortmüde
 meine anerkannt
 Weiss- u. Rotweine
 seit 45 Jhr.
 Hauptstraße 16.

Amfliche Bekanntmachungen.

Die Verleihung von Ehrenzeichen an Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren betreffend.

Nr. 30,942. Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr Königsbach

1. Johann Lamprecht, Blechner,
2. Karl Lamprecht, Glaser,

das Ehrenzeichen für 40jährige treue Dienste bei der freiwilligen Feuerwehr zu verleihen.

Ferner ist mit Entschliebung Sr. Ministeriums des Innern vom 31. Juli d. J. Nr. 37,236 und 37,237 sowie vom 2. August Nr. 37,696 das von Seiner königlichen Hoheit dem Großherzog gestiftete Ehrenzeichen für diejenigen Mitglieder freiwilliger Feuerwehren, welche sich durch 25jährige treue Dienste bei derselben ausgezeichnet haben, verliehen worden:

- a. dem Mitglied der freiwilligen Feuerwehr Durlach Orgelbauer Karl Kühner;
- b. den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr Königsbach:
 1. Adam Gräßle, Schuhmacher,
 2. Heinrich Fieß, Gärtner;
- c. den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr Weingarten:
 1. Jakob Schweinfurth, Landwirt,
 2. Friedrich Enderle, Landwirt,
 3. Friedrich Trautwein, Wagner,
 4. Karl Martin, Landwirt,
 5. Karl Breitenstein, Landwirt,
 6. Johann Gärtner, Landwirt,
 7. Karl Ludwig Kärcher, Metzger.

Durlach den 10. September 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Die Veranlagung der Brennereien zum Kontingent für die Zeit vom 1. Oktober 1908 bis dahin 1913 betreffend.

Die Alkoholmengen, die von einer Brennerei in je einem Betriebsjahre zum niedrigeren Verbrauchsabgabensatze hergestellt werden dürfen (als sogenanntes Kontingent), werden jetzt neu berechnet und zwar für die fünf Jahre vom 1. Oktober 1908 bis 30. September 1913. Maßgebend für dieses Geschäft ist die vom Bundesrat am 18. September 1902 genehmigte Kontingentierungsordnung (R. D.). Danach wird das Kontingent einer bisher schon kontingentierten Brennerei ohne Zutun des Eigentümers oder Besitzers von der Steuerbehörde berechnet und zwar im allgemeinen auf der Grundlage des der Brennerei zuletzt zugewiesenen Kontingents.

Wünscht dagegen ein Eigentümer oder Besitzer einer Brennerei, daß ihm ein Kontingent erstmals zugewiesen oder daß das bisherige Kontingent neu berechnet wird, so muß er dies vor dem 1. Oktober d. J. beantragen; der Antrag kann beim Hauptsteuer- (Finanz-) Amt oder bei der Steuereinnahmestelle, in deren Bezirk die Brennerei liegt, schriftlich eingereicht oder zu Protokoll erklärt werden. Der Antrag auf Kontingentierung einer Abfindungsbrennerei kann auch bei einem Steueraufsichtsbeamten zu Protokoll erklärt werden.

Zulässig ist die Neuveranlagung nur:

- a. für die in den letzten fünf Betriebsjahren neu entstandenen und bis zum Beginne des Kontingentierungsjahrs betriebsfähig hergerichteten landwirtschaftlichen Brennereien und Materialbrennereien, die als solche ein besonderes Kontingent bisher nicht besaßen;
- b. für die bisher am Kontingente beteiligten landwirtschaftlichen Brennereien, deren wirtschaftliche Lage durch Verringerung oder Vergrößerung der regelmäßig beackerten oder sonst landwirtschaftlich genutzten Fläche während der letzten fünf Betriebsjahre eine wesentliche Veränderung erfahren hat;
- c. für die landwirtschaftlichen Brennereien, welche als dickeisende Getreide- oder als Hefenbrennereien am Kontingente beteiligt waren und im Laufe der letzten fünf Jahre dauernd und vollständig entweder zur Verarbeitung von Kartoffeln übergegangen sind oder die Hefengewinnung aufgegeben haben;
- d. für die bisher am Kontingente beteiligten landwirtschaftlichen Brennereien, bezüglich deren bei einer früheren Neu-Kontingentierung wesentliche Veränderungen des Grundbesitzes unberücksichtigt geblieben sind.

Landwirtschaftliche Brennereien dürfen, einerlei welchen Umfang der Betrieb hat, in jedem Betriebsjahre bis zu 10 Hektoliter Alkohol zum Verbrauchsabgabensatze von 50 Pf. herstellen; die Zuweisung eines Kontingentes ist dazu nicht nötig.

Materialbrennereien, denen ein Kontingent überhaupt nicht oder nur in Höhe von 10 Hektoliter zugewiesen wird, dürfen innerhalb der Zeit vom 1. Oktober 1908 bis 30. September 1913 zusammen bis zu 50 Hektoliter Alkohol zum Verbrauchsabgabensatze von 50 Pf. herstellen; die Wahl der Brennzeit steht ihnen völlig frei. Materialbrennereien, die erst während jener fünf Jahre entstehen, dürfen anstatt der 50 Hektoliter nur sovielmal 10 Hektoliter Alkohol zum Satze von 50 Pf. herstellen, als mit Einschluß des Jahres ihrer Errichtung Betriebsjahre in jenen Zeitabschnitt fallen.

Materialbesitzer, die selbst die Betriebsklärung abgeben, dürfen in einer fremden Brennerei ohne Rücksicht auf die Höhe ihrer Gesamtzeugung in jedem Betriebsjahre bis zu einem Hektoliter Alkohol zum Verbrauchsabgabensatze von 50 Pf. herstellen.

Bretten den 10. September 1907.

Großh. Finanzamt.

Strassenperre.

Auf Antrag der Maschinenfabrik Grigner A.-G. wird die Auerstraße von der Amalienstraße bis zur Karlsruher Allee am Donnerstag den 12. September von vormittags 6 Uhr bis abends 6 Uhr für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

Der Fuhrwerksverkehr von oder nach Aue hat durch die Amalienstraße zu geschehen.

Durlach den 11. September 1907.

Das Bürgermeisteramt:
Reichardt.

Durlach.

Güterrechtsregistereintrag.

Eingetragen: Leber, Karl Heinrich Christof, Landwirt in Durlach, und Berta Karoline geborene Dürr. Vertrag vom 29. August 1907. Errungenschaftsgemeinschaft des B.G.B. Großh. Amtsgericht.

Privat-Anzeigen. Mähmaschinen,

Heuwender, Ernterechen, Heuabladezangen, Göpelwerke, Dreschmaschinen, Getreidereinigungsmaschinen, Obst- und Beerenmühlen, Obst- und Weinpressen, Eiserne Pflüge und Eggen, Düngertreuemaschinen, Reihensämaschinen, Kartoffelausmach-

Pflugkörper u. s. w. empfiehlt billigst

K. Leussler,
Lammstraße 23.

Ueber die Kirchweih wird eine Frau als Köchin gesucht
Gasthaus zum Engel.

Malaga,

5jährig, bester Wein für Kranke u. Genesende, kauft man alsbesonders vorteilhaft in Originalfäßchen von 16 Litern an franko verzollt direkt ab Zollager

ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
Hauptstr. 16 • Telephon 76

Ein ordentlicher Arbeiter kann Wohnung erhalten
Baseltorstr. 44, 2. St.

Mädchen - Gesuch.

Zu kinderloser Familie wird ein fleißiges Mädchen gesucht für sofort oder 1. Okt. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Grözingen.

Schöne geräumige Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern u. Zubehör, per sofort zu vermieten. Zu erf. bei Frau Mehger, Grözingen.

Gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten
Grözingenstr. 20, pt.

Frisch eingetroffen

für Backwaren zur Kirchweih:

- | | |
|--|------------------------------|
| Prima Zwetschgen | per Pfd. 10 Pfg. |
| Backäpfel, große | 24 |
| Feine Würstwaren, Schinken etc. | in stets frischem Anschnitt. |
| Sämtliche Kolonialwaren und Spezereien. | |
| Ferner täglich vom Bad. Landw. Konsum-Verband geliefert: | |
| Frischen Rahm | per 1/2 Liter 20 Pfg. |
| prima Süßrahm-Cafelbutter | 1/2 Pfd. 68 " |
| " Vollmilch in Flaschen | 1/2 Liter 22 " |
| " Magermilch | 1/2 " 10 " |
| garantiert frische Trinkeier | 2 Stück 21 " |

Frau Kreutz, Schillerstr. 4 a, neben Eckladen und Werderstraße 5.

Für Kirchweihbäckerei

empfeilt zu den billigsten Tagespreisen

prima frische Süßrahm-Butter,
prima Mehl (0-Auszug),
Eier, sowie Mandeln, ganz u. gemahlen.

Th. Stöhrmann, Hauptstr. 50.

von Apotheker Nierhoff besolligt unter Garantie lästigen Fußschweiß, Achselschweiß. Nicht gesundheitsschädlich. Preis 50 Pf.

Suderal
ges.geschützt

Zu haben in Junnds Einhorn-Apotheke.

Prima Trauben

spanische und französische werden zu den billigsten Preisen faßweise abgegeben von der

Spanischen Weinhalle Seboldstraße 18

Ramon Pous.



Bitte zu beachten: Mein Geschäft in Durlach ist nur Seboldstrasse 18, wo auch die reinen Weine, weiß und rot, per Liter von 48 Pfennig an, verkauft werden.

Wer einen Versuch gemacht hat, ist überzeugt, daß man bei mir am besten einkauft. Es empfiehlt sich bestens

Ramon Pous, Rebenbesitzer
in Vilajuiga (Catalonien), Spanien.

Stammesber
Freitag bis Montag einschließlich
AUGUST-PROGROGERIE
verkauft
als
AUGUST-PETER,
meine anerkannt
antikerminliche
Weiss- u. Rotweine
sitt
45 Pfg.
hast
Sauptstraße 16.

Frauenarbeitschule

Frauenvereins Durlach.

Die Frauenarbeitschule beginnt am **Donnerstag, 19. September**, vormittags 8 Uhr, einen neuen Unterrichtskurs im Weisnähen (Hand- und Maschinennähen) und Sticken. Anmeldungen bittet man baldmöglichst bei der Lehrerin **Fräulein Meßmer** oder bei dem Unterzeichneten zu machen.

Der **Beirat des Frauenvereins:**
Specht, Stadtpr.

Einige Waggon prima süd-französische

Tafeltrauben

in Körben treffen Ende dieses Monats hier ein. Näheres bei

Fuhrmann Schwander.

Kelterstraße 19.

Vorherige Bestellung erbeten.

Butter u. Eier.

Ia. frische Landbutter, per \mathcal{A} 1.25,

Ia. frische Tafelbutter, per \mathcal{A} 1.35,

Ia. trinkfrische große Eier, per Stück 7 \mathcal{S} ,

Kolonialbutter, per \mathcal{A} 65 \mathcal{S} ,

Butterschmalz, per \mathcal{A} 65 \mathcal{S} ,

Ia. garantiert rein amerik. Schweinefett, per \mathcal{A} 64 \mathcal{S} ,

Ia. garantiert deutsches Metzgerfett, per \mathcal{A} 70 \mathcal{S} .

Phil. Luger u. Fil.

Zur Traube

ist morgen, Donnerstag **Schlachtfest.**

Joh. Kunz.

Morgen (Donnerstag):
 **Großes Schlachtfest**
bei **Hans Schöbel.**

Morgen (Donnerstag):
 **Großes Schlachtfest.**
Gasthaus zum Ochsen.

Die Schönste

weiße, sammetweiche Haut, ein zartes reines Gesicht mit rosigem jugendlichen Aussehen und blendend schönem Teint erhält man bei tägl. Gebrauch der **echten Steckenpferd-Bienenmilch-Seife**

v. Bergmann & Co., Radoboul mit Schutzmarke: „Steckenpferd“.

à St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Elektrische

Taschenlampen

von 1 \mathcal{A} an, Ersatz-Batterie 50 \mathcal{S}

empfehlen
G. Weißburger,
Uhrmacher, Hauptstraße 21.

Ein **schön möbl. Zimmer** per 1. Oktober gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 274 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Bestellungen auf
Zeitschriften, Modejournale, Lieferungswerke

sowie sämtl. Erscheinungen des Buchhandels nimmt entgegen

Buchhandlung Karl Walz.

Codes-Anzeige.



Schmerz erfüllt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß unsere liebe Mutter

Wilhelmine Blum Wwe.

heute nachmittag 1/5 Uhr im Alter von nahezu 58 Jahren uns unerwartet rasch infolge eines Herzschlags durch den Tod entrisen wurde.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Blum, Kaufmann.

Minna Voit, geb. Blum.

Berta Blum.

Siegfried Voit, Fabrikant.

Durlach den 10. September 1907.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Für Pro- und Realprogymnasium

habe sämtl. **Schulartikel** und **Bücher** auf Lager und bitte um gütigen Zuspruch.

Friedr. Wilh. Luger, Zehntstr. 6.

Sämtliche Lehrmittel

für das

Gymnasium

empfehlen

Kobuchbinderei Eduard Scholl Nachf.,

Hauptstrasse 61.

Morgen (Donnerstag) früh:

Kesselfleisch.

Mittags!

frische Leber- u. Griebenwürste

bei **W. Kraus zur Sonne.**

Sämtliche

Schulbücher u. Lehrmittel

für das

Gymnasium

empfehlen

Durlach.

Karl Walz.

Bringe meine

Mehle Phoenix Extra

zur größeren Verbrauchszeit in empfehlende Erinnerung.

Alexander Bürck, Hauptstraße 40.

Bestellungen auf
weißen Käse

in jedem Quantum werden entgegenommen bei

Rudolf Sauder,

Hauptstraße 35.

3 1/2 Liter gute rahmige Milch

für 45, 50 u. 52 \mathcal{S}

erhalten Sie bei Verwendung von condens.

Milch in Dosen. Zum Backen sehr geeignet.

Zu erhalten bei

Ph. Luger u. Filialen.

Rindsfarren, einen zuchttauglichen, 15 Monate alt, Rotsteck, hat zu verkaufen

Waldmeister Heidt in Grözingen.

Eine gute Milchziege

ist zu verkaufen

Adlerstr. 6, 2. St.

Mädchen, welches bügeln und nähen kann, sucht Stellung. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Schneiderin,

tüchtige, perfekte, hier fremd zugezogen, sucht Kundenschaft. Garantie für guten Sitz. Billigste Preisberechnung. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Für die Kirchweihwoche

die letzte große

Trauben sendung

heute eintreffend,

per \mathcal{A} 22 und 25 \mathcal{S} ,

Kistchen à 5 \mathcal{A} zu 95,

105 und 120 \mathcal{S} .

Philipp Luger u. Fil.

Arbeitsnachweis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 9.

Unentgeltliche Auskunft.

Angebote:

Hausburche, Eisenbreher, Kellner, Geiger,

Maschinenarbeiter, Fuhrknecht, Hilfs-

arbeiter, Bau- und Maschinenschlosser,

landw. Knecht, Ausläufer, Diensthote,

Laufmädchen, Lauffrau, Möbelschreiner,

Monteur.

Gesucht:

Anstreicher, Wagner, Schreiner, Küfer,

Drechsler, Hilfsmonteur, Mechaniker,

Schmied, Fuhrknecht, landw. Knecht,

Erbarbeiter, Polierer, Schuhmacher, Bau-

u. Möbelschlosser, Steinbrecher, Hilfs-

arbeiter, ig. Fabrikarbeiter, Polierer-

innen, Diensthote, Giebereiarbeiter.

Städt. Badaufhalt Durlach.

Wasserwärme in der Pfing 14 Gr. C.

Wasserwärme im Schwimmbad 17 Gr. C.

Boransichtliche Witterung am 12. Sept.

Trocken und meist heiter, Temperatur

nicht erheblich geändert.

Redaktion, Druck und Verlag von R. Duppé, Durlach.